

Sonst hätte er die lebenswichtige Gewohnheit, mit hinterlassenen Eintragungen an mir vorüberzugehen, aber heute bleibe ich stehen.

„Wie geht es Ihrem Patienten?“ fragte er spöttisch. „Vorläufig!“ erwiderte ich.

„Ihre erste Amputation, vermute ich.“ „Weber meine erste, noch meine letzte. Ich habe überhaupt nicht amputiert.“

„Ich denke, Sie wissen, daß das Bein gerodmetert war?“ „Gewiß weiß ich das.“

„Und Sie haben nicht amputiert?“ „Nein.“

„Dann gehen Sie lieber gleich zum Tischler und bestellen Sie ein Sarg.“

„Dem geben Sie zu viel zu tun, Doktor. Er hat keine Zeit für mich.“

„Während einer ganzen Woche sah mein Patient nur mich und die Dienerin, die ihm das Essen brachte. Dann erst wurden einige Freunde vorgelesen, um ihm die Zeit des Stubenarrestes, den er übrigens mit beunruhigender Geduld ertragen zu besitzen.“

„Nach sechs Wochen entfernte ich sämtliche Schläfer und schon am nächsten Tage konnte Herr Topfse gehen wie immer. Mein Ruf war in aller Munde, nicht einmal Dr. Weber konnte ihn verdrängen; denn er selbst hatte überall die Schwere des Falles ausprobiert und den baldigen Tod des von mir „mitgeharrelten“ Patienten prognostiziert.“

„Während er sich in der überhöflichen Fülle und wurde so unangenehm, daß sie meine künftigen Erwartungen übertrat. Alle einzigen Anhänger und Bewunderer Dr. Webers schrien sich nun ebenso ehrfürchtig über mich, wie ehemals um ihn, sobald er eines Tages, Gift und Galle im Sargen, so glücklich wieder von der Hölische vertrieben, wie er vor Jahren aufgefunden war.“

„Und war das Bein wirklich so schwer gedehnt, wie man zuerst annahm?“ fragte der witzigere kleine Doktor wieder.

„Nicht zu Pulver zermalm, möchte ich beinahe behaupten.“

„Und machte sich hinter seine Schürze hervor?“ „Nicht mehr als vorher. Herr Topfse gehen wie immer ein wenig, aber das war vor dem Fall viel mehr.“

„Wunderbar! Ganz wunderbar!“ rief der kleine Doktor aus. „Aber durchaus nicht. Leben Sie, meine Herren, gerade darin liegt das Geheimnis. Das allgemeine Bein war so groß, und wir erstreckten es durch ein besseres.“

Die Gulasthanone.

Wittmannsroste von Heinz Hein.

(Nachdruck verboten.)

Es soll immer noch Leute geben, die glauben, daß die Bezeichnung „Gulasthanone“ statt Heiligkeit von der Bemerkung eines Soldaten im letzten Jahre des Kaiserreichs her rührt. In dem letzten Jahre der Kaiserzeit Graf Jepsell über den schiedemännlichen Häupter floh, sagte dieser Soldat: „Woll' mir net in Jepsell aus de Gulasthanone Gulasthanone!“ Da aber schon lange vor dem Ausbruch des misseligen Mannes der Ausdruck ganz und gar war, wird ich diesem Glauben gegenüber und der Wahrheit gemäß genau berichten, woraus die Entstehung datiert — nur deswegen, um endlich die und Klarheit in eine Sache zu bringen, die man ganz getrost als wichtig bezeichnen kann.

Major von Weerlein mit langen Beinen das feineswegs luxuriös eingerichtete Wohnzimmer seines familiären Wohnstempels. Scheinbar befand er sich in etwas erregter Gemütsverfassung. Und die Ursache dieses inneren Seelendresses lag in Gestalt eines Holzregens, ungefähr 18 Zentimeter Durchmesser und ein halbes Meter lang, das in der Mitte des Regens ein halbes Meter lang und ein halbes Meter breit war. Die Länge des Regens betrug 18 Zentimeter, die Breite 18 Zentimeter, die Höhe 18 Zentimeter. Die Länge des Regens betrug 18 Zentimeter, die Breite 18 Zentimeter, die Höhe 18 Zentimeter.

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

Wie wirtschaftet die australische Hausfrau?

Von Prof. Dr. Alfred Stames.

(Nachdruck verboten.)

Wer in die Ausgabebücher der Hausfrauen blicken dürfte, der hätte reichhaltigeres Material zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Australier zu sehen, als es in irgend einem anderen Lande zu finden ist. Das Haushaltsbuch ist ein Dokument, das dem Beobachter die Verhältnisse der Lebenshaltung nicht nur in den einzelnen Familien des Landes, sondern auch in denselben Klassen verschiedener Stände deutlich vor Augen zu führen vermag. Durch eine solche internationale Vergleichung, so reizvoll sie ist, hat ihre großen Schwierigkeiten. Erste Ergebnisse föhnte man nur nach genauerem, äußerst zeitaufwendigen statistischen Ermittlungen erzielen.

Nicht weniger als 1 1/2 Millionen der rund vier Millionen der australischen Bevölkerung leben in den sechs Hauptstädten von Australien. Die beiden größten, mit je über einer halben Million Einwohner, sind die Hauptstädte von New South Wales und Victoria, Sydney und Melbourne. Zeit langem freilich diese beiden, aber auch die übrigen Städte, man lachte über die Verhältnisse der Australier, die in diesen Städten leben, sind in der Tat nicht anders als in den übrigen Städten der Welt. Die beiden größten, mit je über einer halben Million Einwohner, sind die Hauptstädte von New South Wales und Victoria, Sydney und Melbourne. Zeit langem freilich diese beiden, aber auch die übrigen Städte, man lachte über die Verhältnisse der Australier, die in diesen Städten leben, sind in der Tat nicht anders als in den übrigen Städten der Welt.

Die nächsten Wirtschaftler aber finden das Wort auf, es ging von Reihe zu Reihe, und die Bezeichnung „Gulasthanone“ war geboren.

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“

„Obertinentant, Papa“, sagte er. „Ich habe überhaut nicht amputiert.“